

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis ist mit dem Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlagsanstalt (Einkaufspreise) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Einzelhefte werden an den Bestimmungsorten bis 10 Uhr abends am Montag 10 Uhr in die Geschäftsstelle gebracht. Die Postzeitung des Tages wird bei entsprechender Abmachung vom Postamt vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachlieferung, wenn bei Unmöglichkeit der Lieferung die Zeitung nicht mehr zum Bestimmungsort zu kommen kann, ist ausgeschlossen.

Gemeinde-Bezirk-Konto Nr. 100.

Nummer 117

Freitag den 4. Oktober 1929

28. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Fällig sind der  
3. Termin Grundsteuer 1929  
2. Termin Grundsteuer 1929  
und bis spätestens 15. Oktober d. Js. an die hiesige Ortssteuerverwaltung zu entrichten.  
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt das zwangsweise Beitreibungsverfahren.  
Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1929.  
Der Bürgermeister.

#### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Diensträume im Rathaus bleiben die  
Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Oktober 1929  
für den öffentlichen Verkehr geschlossen.  
Dringende Ständedienste- und Schulangelegenheiten können an beiden Tagen vormittags 11-12 Uhr erledigt werden.  
Ottendorf-Okrilla, am 2. Oktober 1929.  
Der Bürgermeister.

#### Personenstandsaufnahme betr.

Gegenwärtig werden Haushaltungs-, Hauslisten und Betriebsblätter hergestellt.  
Die Grundstücksbesitzer haben darauf zu achten, daß jeder Wohnungsinhaber und Haushaltungsvorstand eine Haushaltsliste erhält. Jeder Hausbesitzer erhält neben der Haushaltsliste außerdem noch eine Hausliste. Betriebsblätter erhält jeder Betrieb, Lagerhaus, Büro, Behörde und Angehörige freier Berufe. Die Wohnungs- und Betriebslisten sind bis  
spätestens 15. Oktober 1929  
im Rathaus (Verwaltungszimmer) genau ausgefüllt abzugeben. Nicht genau ausgefüllte Listen müssen zurückgewiesen werden.  
Da bis zur diesjährigen Gemeindevorordnetenwahl eine Wahlkarte eingeführt werden muß, werden die Hausbesitzer gebeten, dafür zu sorgen, daß die Hauslisten bis spätestens am 15. Oktober  
wieder im Rathaus zurückgegeben werden.  
Da die Listen mit als Unterlage für die neu anzulegende Wahlkarte verwendet werden sollen, wird dringend um Einhaltung des Abgabetermins und um gewissenhafte Ausfüllung besonders auch der Geburtsdaten gebeten.  
Bei Vermeidung von Bestrafung wird um genaue Einhaltung der Frist ersucht.  
Diejenigen, welche keine Liste erhalten, haben sich bis 12. Oktober im Rathaus zu melden.  
Ottendorf-Okrilla, am 3. Oktober 1929.  
Der Gemeinderat.

#### Derliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 3. Oktober 1929.

Am 1. Oktober konnte die hiesige Verkaufsstelle des Konsumvereins „Vorwärts“ auf ein 25 jähriges Bestehen zurückblicken. Von kleinsten Anfängen ist dieses Geschäft ständig mit der Aufwärtsentwicklung des Ortes fortgeschritten und dürfte wohl jetzt, nach kürzlich vollendeter vollständiger Renovierung, als größte und modernste Einkaufsstätte der weithinigen Bevölkerung in weiterer Umgegend anzusprechen sein.  
— Orient-Licht-Schauspiele im Hof. In der Donnerstag abend stattfindenden Aufführung des Filmwerkes „Der elektrische Stuhl“ geht es gegen die Indizienbeweise, die zu einem Fehlurteil führen und einen Unschuldigen auf den elektrischen Stuhl drängen. Um Sekunden zu spät lärtete sich der Fall auf. Nachdem gleich im Anfang des Films eine solche Exekution gezeigt ist, wird im Hauptteil ein interessanter Fall konstruiert, der ebenfalls auf Grund von Indizien zu einem Fehlurteil führt, diesmal aber noch zeitig genug seine Aufklärung findet. Von möge seine eigenen Ansichten über das Tugendhafte dieses Films haben, in seiner Struktur ist er jedenfalls glänzend, eine Steigerung und Spannung, wie man sie selbst bei den Amerikanern nur selten sah. Die

Sensation liegt im Gang der Handlung selbst, unaufdringlich und doch so packend, so mitreißend, vor allem ist sie durch die famose Darstellung wirklich vertieft. Auch der zweite Film „50000 Dollar Belohnung“ der sich im Wilden Westen abspielt, verdient ganz besondere Beachtung.

— Wie auch an anderer Stelle ausführlich mitgeteilt, wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ bei seiner Deutschlandfahrt Sachsen überfliegen. Bei günstigen Wetter ist es nicht ausgeschlossen, daß die Fahrt des Luftschiffes am Sonnabend Vormittag von Dresden in Richtung Danzig auch von unserer Ort aus beobachtet werden kann.

— Die Vöbe-Sänger kommen! Die auch hier durch ihre vorzüglichen Darbietungen bestens bekannten Vöbe-Sänger werden kommenden Sonntag im Gasthof zum Hirsch ein Gastspiel geben und dürfte sich ein Versuch dieser Veranstaltung lohnen. (Nächstes Informat.)

Dresden. Kürzlich wurde hier ein Sächsischer Jagdpächterbund mit dem Sitz in Dresden gegründet. Der Zweck des Vereins ist: Zusammenschluß der sächsischen Pächter, Vertretung ihrer Interessen bei den Behörden, Gerichten und jagdlichen Organisationen, Unterstützung der Mitglieder bei Jagdpachtungen, Vermittlung von zulässigen Jagdscheinbeamten, Nachweis von Jagdpachtverhältnissen, Rechtsberatung der Mitglieder, Schaffung einer staatlichen Vertretung der Jagdpächterinteressen. Erster Vorsitzender ist Stadtrat a. D. Emil Althelm-Dresden.

Dresden. Das Schöffengericht verurteilte den 35 Jahre alten Kaufmann August Wilhelm Schwam und die 37 Jahre alte frühere Buchhalterin Marie Wilhelm wegen Betrugs, Unterschlagung, Untreue, Falschrechnung und betrügerischen Bankrotts zu 1 Jahr 3 Monaten bzw. 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten in Dresden eine „Provisions- und Handelsgesellschaft“ gegründet und das Unternehmen groß ausgezogen, obwohl nur geringe Mittel zur Verfügung standen. Vom November 1927 ab wurden durch Informat verschiedentlich Kasserier gegen Stellung von Kauttionen und ferner Personen gesucht, die sich mit Kapital beteiligten. Auf diese Weise fielen dann viele herein, die Kauttionen bis zu 1000 Mark stellten und glaubten, einen guten Posten als Kasserier zu erhalten, oder die Kapitalien bis zu 6000 Mark hergaben, in der Hoffnung, daß Gewinnanteile zu erzielen. Als die Lage unhaltbar wurde, trat Schwam an die Wilhelm eine angebliche Forderung von 12 200 Mark ab, um diese Summe den Zugriffen der Gläubiger zu entziehen.

Dresden. Eine schlichte, aber gut besuchte Jubiläumfeier fand im Festsaal der Dresdener Diakonissenanstalt statt. Der Evangelisch-lutherische Gotteskasten in Sachsen konnte auf eine 75jährige Diasporaarbeit zurückblicken. Landeshochbischof D. Ihmels brachte die Grüße der Landeskirche. Müllges und unbeschränktes Fortschreiten wünschte Geh. Rat Dinter dem Verein im Auftrag des Evangelisch-lutherischen Landeskonferenzpräsidenten. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des neuen Vorsitzenden der Verbände des E. l. u. Gotteskasten in Deutschland, Prof. D. Dr. Kimer-Erlangen, über das Thema „Majere Diaspora und wir“.

Dresden. Gegenüber einem fortschreitenden saisonmäßigen Abstieg der Außenberufe, zu dem in unvorhergesehener Ausmaß der Beschäftigungsrückgang der Metallindustrie tritt, machte sich in der Berichtswochen eine Belebung des Arbeitsmarktes im Spinnstoff- und Bekleidungsgebiete stärker geltend. Diese Belebung ist wohl in erster Linie auf das einsetzende Wintergeschäft zurückzuführen. Sie bewirkte in der Entwicklung der Zahl der in der Arbeitslosenversicherung unterrichteten Frauen vom 19. bis 26. September 1929 ein Absinken von 41 023 auf 40 334, also um minus 1,7 Prozent. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützten in der Arbeitslosenversicherung zeigte in der Berichtswochen eine stärkere Steigerung als in der vorhergehenden, nämlich von 67 788 auf 69 238, also um 2,1 Prozent.

Dresden. Am Dienstag fand im Sitzungssaal des Finanzministeriums die Verabschiedung des in den Rubelstand getretenen Ministerialdirektors Webeimrats Dr.-Ing. e. h. Rust statt. Minister Weber verabschiedete den Scheidenden unter würdevoller Würdigung seiner hohen Verdienste. Im Hinblick hierauf erfolgte durch Minister Weber die Einweisung des Ministerialdirektors Dr.-Ing. e. h. Zarger in sein Amt als Leiter der zweiten Abteilung des Finanzministeriums.

Pirna. Auf der Straße nach Lohmen fuhr der Arbeiter Georg Peschel mit seinem Motorrad gegen einen Straßbaum und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er sofort tot war.

Hirschfelde. Von den bei der Kohlenstaub-Explosion auf dem Großkraftwerk Hirschfelde am Montag verunglückten Arbeitern sind in der Nacht zum Dienstag drei Arbeiter — Wilhelm Jährmann, Johann Ohlen und Max Jauze — ihren schweren Verletzungen erlegen.

Freital. Im Stadtkrankenhaus Freital starb der noch nicht 21jährige ledige Schlosser Erwin Böhm-Freital, der bei dem Explosionsunglück in den Sächsischen Hüttenwerken am 8. September schwer verletzt worden war. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer des Explosionsunglücks auf vier.

Nieske. Die bei dem furchtbaren Autounfall, der sich am Sonntagabend auf der Paulitzer Straße ereignete, schwer verletzte Frau Göze ist im städtischen Krankenhaus gestorben.

Leipzig. In einer Versammlung der Nationalsozialistischen Partei versuchten etwa 50 Kommunisten die Versammlungsteilnehmer zu belästigen und die Versammlung zu sprengen. Sie kamen mit Versammlungsteilnehmern in Streit und fingen eine Ketterei an, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab. Das herbeigerufene Ueberfallkommando stellte die Ruhe wieder her und nahm eine Reihe von Verhaftungen vor. Bei der vorgenommenen Durchsichtung wurden bei einigen Kommunisten Dolche gefunden.

Leipzig. Am 1. Oktober sind es 50 Jahre, daß der Katteller im Rathaus, eine von der Stadt Leipzig ins Leben gerufene Einrichtung, zum ersten Male seine Pforten geöffnet hat.

Leipzig. Die im Frühjahr 1929 eröffnete Baumeßhalle 19 auf dem Gelände der Leipziger Technischen Messe hat sich während der vergangenen Herbstmesse als zu klein erwiesen. Viele Firmen, welche in der Halle 19 ausstellen wollten, mußten abgewiesen werden, weil kein Raum für sie geschaffen werden konnte. Um der Leipziger Baumeße jederzeit die Möglichkeit der Erweiterung ihrer Ausstellungsräumlichkeiten zu gewähren, hat jetzt das Leipziger Stadtverordnetenkollegium eine Erhöhung des Stammiells und die Zuschlagung einer Fläche zum Erbbaugelände der Leipziger Messe- und Ausstellungs-A.-G. genehmigt.

Chemnitz. Der Bezirk Sachsen des Bundes erblindeter Krieger hielt seinen diesjährigen Bezirkskongress in Chemnitz ab, der aus allen Teilen des Freistaates gut besucht war. Die von den Blinden aufgestellten Forderungen beziehen sich in der Hauptsache auf die Arbeitsvermittlung für kriegsblinde Heimarbeitler, Gewährung der Pflichtzulage, Ermöglichung von Erholungskuren usw. Der Vertreter der Hauptfürsorgestelle, Ministerialrat Bittan-Dresden, vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium betonte, daß die Hauptfürsorgestelle sich bemühen wird, soweit wie möglich den Wünschen der Kriegsblinden nachzukommen.

Chemnitz. Nach vierstündiger Verhandlung verurteilte das Schöffengericht den ehemaligen Pfarrer Bitterlich und den früheren stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes von Schleitzau Klubscheid wegen gemeinschaftlicher Untreue, sowie wegen gemeinschaftlichen Betruges zu je einem Jahr Gefängnis.

#### „Graf Zeppelin“ überquert Sachsen!

Das Programm für die große Deutschlandfahrt. Auf seiner großen Deutschlandfahrt am 5. und 6. Oktober wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auch das Gebiet des Freistaates Sachsen überfliegen. Auf der Hinfahrt nach Berlin wird das Luftschiff Sachsen von Westen nach Osten überqueren und dabei folgende Städte berühren: Plauen, Annaberg, Freiberg, Dresden, Danzig und Riga. Auf der Rückfahrt wird „Graf Zeppelin“ nur die äußerste Nordwestecke Sachsens überfliegen und dabei der Stadt Leipzig einen Besuch abstatten. Der weitere Kurs soll über Apolda nach Gotha führen.

#### Wetternachrichten.

Ein neues Sturmfeld ist vom nördlichen Ozean nach Schottland vorgezogen. Der Vorläufer des Tiefes liegt zur Zeit über der Nordsee. Das Warmfrontgebiet hat sich nach dem südlichen Mitteleuropa verzogen.  
Vorhersage: Nach vorübergehender Auflockerung neue Eintrübung mit Niederschlägen, anhaltend kühl.

